

# Newsletter



## FROHE OSTERN

Liebe Kolpingschwester, lieber Kolpingbruder,

Wieder haben wir ein Quartal mit Delta, Omikron und Co. verbracht. Die Aktivitäten waren wie in den letzten zwei Jahren auf wenige Termine beschränkt. Nun geht es auf den Sommer zu, die Einschränkungen mit Corona sind weitestgehend gefallen, wir atmen erst einmal durch und möchten wieder mehr Aktivitäten anbieten. Bitte unterstützt uns durch Eure Anwesenheit. Gleichzeitig suchen wir Personen, die sich aktiv in unser Vereinsgeschehen einbringen möchten - neue Ideen sind immer willkommen.

Euch und Euren Familien wünschen wir ein frohes Osterfest. Beten wir für den Frieden in der Welt - besonders jetzt für Europa.

Treu Kolping

Elisabeth Schwert

## FLUTOPFERHILFE GEHT WEITER

Nachdem wir bereits je 2.500,00 € an die Kolpingsfamilien Eschweiler und Ahrweiler überweisen konnten, sind in den vergangenen Wochen weitere großzügige Spenden eingegangen. Wir sind daher in der Lage, wieder Hilfe in Höhe von je 1.800,00 € weiterzuleiten. Die Spendenaktion soll auch künftig weiter geführt werden, da der Bedarf nach wie vor erheblich ist. Nach Eingang der Spenden werden wir diese zeitnah den jeweiligen Kolpingsfamilien zur Verfügung stellen. Im nächsten NEWSLETTER werden wir nach einem Besuch in Eschweiler durch den Vorstand am 3. April über die Aktivitäten vor Ort berichten.

Weiterhin sind unsere Konten offen unter dem Stichwort

### FLUTOPFER-HILFE KOLPING WERNE

Sparkasse an der Lippe IBAN **DE 95 4415 2370 0000 0159 58** und  
Volksbank Kamen-Werne IBAN **DE 07 4416 0014 0060 4971 00**

**Bitte unterstützt weiter unsere Aktion.**

### THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Frohe Ostern
- Flutopferhilfe
- Gebet
- Zitat
- OutInChurch
- Predigt unseres Präses
- Sammlungen
- Kontaktdaten
- Plattdeutsch
- Osterfeuer
- Veranstaltungen
- Zitat



KOLPINGSFAMILIE  
WERNE AN DER LIPPE

## GEBET

Herr, segne meine **Hände**,  
dass sie behutsam seien,  
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,  
dass sie geben können ohne Berechnung,  
dass ihnen innewohne die Kraft,  
zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine **Augen**,  
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,  
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,  
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,  
dass andere sich wohl fühlen können unter meinem  
Blick.

Herr, segne meine **Ohren**,  
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen,  
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,  
dass sie verschlossen seien  
für den Lärm und das Geschwätz,  
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen **Mund**,  
dass er dich bezeuge,  
dass nichts von ihm ausgehe,  
was verletzt und zerstört,  
dass er heilende Worte spreche,  
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein **Herz**,  
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,  
dass es Wärme schenken und bergen kann,  
dass es reich sei an Verzeihung,  
dass es Leid und Freude teilen kann.

Lass mich dir verfügbar sein, mein Gott,  
mit allem, was ich habe und bin.



125 kirchliche Mitarbeitende in Deutschland haben sich öffentlich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender, intergeschlechtlich oder non-binär („LGBTIQ+“) bekannt. An der Online-Aktion „OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst“ beteiligen sich Geistliche und Ordensleute, Pastoralreferentinnen und -referenten, Religionslehrerinnen und -lehrer sowie Vertreter anderer Berufsgruppen, die bei der Kirche arbeiten. „Wir wollen damit zeigen: Wir sind längst da“, sagt Pfarrer Bernd Mönkebüscher aus Hamm.

Quelle: *Kirche+Leben*

Weitere Informationen unter:

[www.kolping.de](http://www.kolping.de)

[www.kirche-und-leben.de](http://www.kirche-und-leben.de)

*Wer Menschen gewinnen will,  
muss das Herz zum Pfande einsetzen*



## **P R E D I G T    unseres Präses Pater Wolfgang zur Osterzeit**

### **Leben aus der Eucharistie - nach Bischof Hemmerle**

Christ sein heißt dem Weg Jesu zu folgen. Sein Weg führte aus der Höhe zum Abstieg, aus der Liebe des Vaters in das Fleisch des Menschen, von der Krippe zum Kreuz, durch Leid und Tod zur Auferstehung und Heimkehr zum Vater. Damit bewirkt Jesus für uns ein neues Verständnis unseres Lebens.

Unser Leben, gestaltet mit dem Blick auf Jesus, nimmt das Dunkel, das Leid, die Last unseres Lebens und auch die Last des Alters nicht weg. Diese Lebensform bedeutet Ringen, damit sich das von Gott geschenkte Leben durchsetze, bedeutet in Liebe aushalten, was nicht gut ist und in Geduld aushalten, was nicht zu ändern ist.

Damit wird alles von der Wurzel her gut, es wächst Heil von innen. Immer wieder müssen wir ja erfahren, dass unser Tun und Wollen nicht die Macht haben die Welt zu ändern, aber Gottes gekreuzigte Liebe, jene Macht hat die Welt geändert.

Durch Tod und Auferstehung Jesu wird unser Leben von Grund auf verwandelt, denn in der Feier von Jesu Tod und Auferstehung, in der Feier der heiligen Messe, tritt die österliche Wirklichkeit in unser Leben ein, es geschieht Wandlung, sie sprengt Raum und Zeit. Die Kennzeichen dafür heißen: oben, innen, außen und unten.

Oben heißt: Freier Zugang zum Vater, mit Jesus „Vater unser“ beten, Anbetung im Geist und Wahrheit. Wir sind nicht länger gebannt an uns selbst, wir sind befreit von Ungewissheit und Angst über uns, weil wir im Geist der Liebe Gottes durch Anbetung Zugang zu Gott dem Vater haben, über den hinaus nichts größeres gedacht werden kann.

Innen heißt: Der Herr ist in uns, er ist zwischen uns und wir sind sein lebendiger Leib. In mir treffe ich Gott an. Und weil der Herr sich dir und mir gegeben hat, lebt er in dir und mir, und wir werden ein Leib. Damit gibt es ein Innen, das uns verbindet und stärker ist als alles was uns trennt, Gemeinschaft in Gott.

Außen heißt: Sendung, Dienst, Hingabe, zu Brot werden mit Ihm, der sich als Brot hingegeben hat für uns. Wenn wir in ihm sind, dann ist zugleich die Antriebskraft in uns, die hinführt zur Welt. Ja, wir haben den eucharistischen Herrn nur in uns, wenn wir in der Welt tätig werden für ihn.

Unten heißt: Schuld eingestehen, bereuen, sich beugen, in die Knie gehen, ein Herz haben, um Gnade bitten, aber auch vergeben, verzeihen, barmherzig sein.

Unten heißt auch: Leid annehmen, es mit Jesus tragen. Wer mit Jesus sein Leid trägt, der hat Gemeinschaft mit dem Auferstandenen. Wo immer Menschen sich in sein Schicksal am Kreuz hineinwagen, da wächst aus diesem Samen Gemeinschaft um den Auferstandenen in der Mitte.

Zugleich eröffnet sich uns auch eine neue, eucharistische Zeitlichkeit. Was einmal geschehen ist: Hingabe Jesu am Kreuz und seine österliche Verherrlichung, rücken nicht von Tag zu Tag mehr ab in eine je fernere Vergangenheit. Es bleibt uns ja die Aufgabe durch die Feier der Eucharistie, unser Leben und unsere Welt zu durchdringen.

Das geschieht durch Glauben, denn die Zeit des Glaubens ist bereits verwandelte Zeit. Wir leben nicht mit einem der war. Christ sein heißt leben mit einem der ist. Und mit ihm leben heißt: Ich bin Jesu Mund in der Welt; ich bin Jesu Hand in der Welt; meine Füße tragen Jesu Botschaft in die Welt.

**GEBRAUCHTKLEIDUNG  
HANDYS - TABLETS  
BRILLEN - BRIEFMARKEN  
WERDEN ANGENOMMEN**

An jedem 1. Samstag des Monats nehmen Mitglieder unserer Kolpingsfamilie von **9:00 bis 12:00 Uhr** am Kolpinggarten, Wienbreite Gebrauchtkleidung, Handys, Tablets und Brillen entgegen.

Die nächsten Termine:

**Samstag, 2. April**

**Samstag, 7. Mai**

**Samstag, 4. Juni**

Wer uns bei der Annahme unterstützen möchte, melde sich bitte bei Josef Gärtner unter Telefon **02389 531947**

**KONTAKTDATEN**

Kolpingsfamilie  
Werne an der Lippe  
Alte Münsterstr. 12  
59368 Werne

Website:

**[www.kolping-werne.de](http://www.kolping-werne.de)**

E-Mail:

**[info@kolping-werne.de](mailto:info@kolping-werne.de)**

1. Vorsitzende:

Elisabeth Schwert  
Münsterstraße 47  
59368 Werne  
Telefon: 02389 531311  
Mobil: 0160 7094462

E-Mail:

**[e-schwert@gmx.de](mailto:e-schwert@gmx.de)**

**KULTUR UND HEIMAT**

**Plattdeutsch**

**Paoskefür**

De Winter is betwungen,  
dat Fröhjaohr is der wier!  
Ut düstre Nacht stigg Oostern:  
Hell flammt dat Paoskefür.

Wi häbt tosammen driägen  
dat Holt met Müh un Fliet,  
nu laot et löchten, briännen bes  
hauch to´n Himmel wiet.

Den Judas sall verbriännen,  
de usse Häer verraon,  
all Sünn un Schann mott stiarben;  
denn Christus is erstaohn.

Nu laot us jubeln, singen,  
betwungen is de Daut,  
„Christ is erstaohn“ sall klingen,  
vörbi is Leed un Naut.

Un up de Naoberhüeggel  
flammt Für up Für to Höcht,  
un sölwst in düstre Siällen  
schinnt hell en Oosterlecht.

**TONI SCHMEDDING-ELPERS**

*Nu luster es*

**Wir laden herzlich ein  
zum diesjährigen  
Osterfeuer am  
Montag, 18. April 2022  
um 18:00 Uhr auf den  
Hof Lochthofen  
Capeller Straße 138**

**VERANSTALTUNGEN**

- geplant -

**04.04.** ab Kolpinggarten  
Radeln mit Kolping

**05.04.** Stadtführung

**07.04.** Klosterkirche  
Mit Tieren durch die Karwoche

**18.04.** Osterfeuer Lochthofen

**21.04.** Besinnung Klosterkirche

**24.04.** Kolpinghaus—Saal  
Mitgliederversammlung

**28.04.** Besuch St. Konrad

**30.04.** Wandern in den Frühling

**02.05** ab Kolpinggarten  
Radeln mit Kolping

**11.05.** Kirche St. Sophia  
Plattdeutsche Maiandacht

**15.05.** Kolping-Cafe´

**20.05.** Wir besingen den Mai

**30.05.** ab Kolpinggarten  
Radeln mit Kolping

**07.06.** Grillabend

**18.06.** Radwallfahrt Werl

**25.06.** TAG DER TREUE

**29.06.** Plätzerfest

**jeden Dienstag um 8:30 Uhr:**  
Schwimmen im Solebad

**jeden 2. Montag im Monat:**  
Vorstandssitzung

**Bitte achtet auf die  
Pressemitteilungen**

*Die Wurzel der Menschheit  
ist die Familie.*

  
**Kolping**